

# Klingende Spurensuche

## Uri

### Auf den Spuren der ältesten Musikquellen und Spielplätze in Uri

**Musikalisch, tanzlustig, wohlwollend. Die neue Bauernmusik Altdorf begibt sich auf die klingenden Spuren der alten Bauernmusik Altdorf, von Sisikon bis Realp. Wie damals zum Beispiel in Unterschächen.**

*«Trotz freiem Eintritt brachte dieses Konzert der Suppenanstalt ein schönes Sümmechen ein, was wir allen Spendern, besonders aber der sehr zuvorkommenden und wohlwollenden Bauernmusik von Altdorf aufs innigste verdanken. Unterschächen hatte somit einen fröhlichen Nachmittag und zudem eine hübsche Einnahmequelle für die sehr nützliche und notwendige Suppenanstalt. Mögen sich die gutherzigen Herren... noch öfters zusammentun und uns mit derartigen Konzerten und Wohltätigkeitsanlässen erfreuen.»*

Das schrieb der Korrespondent nach dem Auftritt vom 11. Dezember 1904 im «Urner Wochenblatt».

#### Projektteam



#### Bauernmusik Altdorf

- Klarinette: Sepp Wipfli, Erstfeld
- Trompete: Hanspeter Wigger, Büron (LU)
- Kontrabass: Peter Gisler, Altdorf
- Flügelhorn: Erich Herger, Bürglen
- Posaune: Patrik Stadler, Schattdorf

#### Die Idee

Fünf gleichgesinnte Musiker haben sich 2014 gefunden und wollen 2016/17 mit Konzerten erfreuen, von Ort zu Ort fahrend mit Melodien aus den Nachlässen von Tsches Krupski (1882-1940) und Ladislaus Krupski (1883-1947), genannt Hanns In der Gand. Ihr Nachlass mit rund 900 Melodien ist ein wertvolles Urner Kulturerbe aus dem 19. Jahrhundert. Wir fahren zu alten Schauplätzen und spielen Tänze, passend zum Ort, sei es in Flüelen, Altdorf, Schattdorf, Bürglen, Bristen oder Realp. Und hoffentlich schreibt dann wieder ein Korrespondent, wie damals:

*«Die Bauernmusik Altdorf erfreute uns letzten Sonntag Nachmittag im Hotel «Klausen» mit einem gediegenen Konzert zu gunsten unserer Suppenanstalt und zwar freiwillig, ohne dass dieselbe hiefür angegangen wurde, wofür an dieser Stelle der tapferen Gesellschaft speziell der gebührende Dank ausgesprochen wird. Zirka 3¼ Uhr Nachmittag rückte die fröhliche, junge Mannschaft per Schlitten, welcher ihnen von hier aus bis nach Wyterschwanden entgegengefahren war, spielend und klingend ein.*

# Klingende Spurensuche

*Anfangs war eine geringe Beteiligung des Publikums. Gegen 5 Uhr war der Hotelsaal ziemlich angefüllt. Es war eine freudige Abwechslung zwischen Musik, Gesang und Jodeln. Auch an Toasten fehlte es nicht. Um 7 Uhr verabschiedeten sich die Bauernmusikanten, leider zu früh, doch wir konnten dieselben nicht zurückhalten, da die Reise bis Altdorf immerhin noch keine unbedeutende ist.»*

Per Schlitten werden wir nicht anrücken. Die Fahrt in die Dörfer des Kantons Uri wird weniger zeitraubend sein, sodass wir gewiss nicht zu früh die Schau- und Tanzplätze verlassen müssen.

## Das Ziel

Ziel unserer klingenden Fahrt ist, die Musik aus der Belle Epoque im Urnerland wieder neu aufleben zu lassen und nachhaltig zu fördern.

## Der Hintergrund



Mit dem Aufkommen der neuen Medien um 1920 (Radio, Schallplatten) weiss man recht viel über die Geschichte der Volksmusik in Uri. Doch was war vorher? Mit welchen Instrumenten wurde vor dem Einzug von Akkordeon und Schwyzerörgeli musiziert?

Die neu entdeckte Krupski-Sammlung führt uns in die Belle Epoque und gibt uns Antworten auf diese Fragen. Nach heutigen Kenntnissen muss Tsches Krupski als der grösste Überlieferer alter Tanzmusik aus Uri angesehen werden. Die Sammlung beinhaltet traditionelle Tänze, die auch in ähnlicher Art in anderen Regionen der Schweiz vorkommen können. Als einmalig gelten die fünfstimmigen Bearbeitungen für eine damals typische Bauernmusikbesetzung. Vermutlich waren es beliebte Tänze, die Tsches und Ladislaus für Klarinette, Trompete, zwei Hörner und Bass bearbeiteten.

## Zeitplan / Projektumsetzung

- bis Ende 2016 Spurensuche und Notenedierung
- 2017 Konzertreihen in verschiedenen kleinen Urner Dörfern

# Klingende Spurensuche



*Tsches Krupski «Der stille Sammler»*



*Ladislaus Krupski bzw. Hanns in der Gand*

## Bauernmusik-Gruppen anno 1900 in Uri



*Das Klosterquartett von 1892-1894*